

Inhalt

Zum Geleit – Ein Wort an die Frauen	7
Vorwort	8
1. Mutter Schläger	
Sara Elisabeth Schläger, geb. Schauer (1722–1803)	11
2. Oft hab ich Gotha das Vaterland meines Herzens genannt	
Caroline Böhmer-Schlegel-Schelling, geb. Michaelis (1763–1809)	32
3. Pauline die Zweite	
Pauline von Schelling, geb. Gotter (1786–1854).	53
4. Das Romantikerkind	
Auguste Böhmer (1785–1800)	85
5. Weiber sind nicht in der Welt, bloß um Männer zu amüsiren	
Doctorin Dorothea Schlözer, vermählte Rodde (1770–1825).	110
6. Die schöne Amalie	
Amalie Reichard, geb. Seidler (1763–1805)	136
7. Partnerschaft aus Leidenschaft	
Therese Forster-Huber, geb. Heyne (1764–1829)	153
8. Die Seelenfreundin	
Auguste Schneider (1756–1785).	175
9. Das Lehrweib	
Sophie Stieler, geb. Burkhardt (1768–1806).	183
10. Eine Thüringerin mit Migrationshintergrund	
Katharina von Bechtolsheim, geb. Bueil (1787–1872)	189
11. Ein Sturmwind in Weibskleidern	
Anne Germaine de Staël-Holstein, geb. Necker (1766–1817)	202
12. Geliebte Wonne meiner Seele	
Dorette Spohr, geb. Scheidler (1787–1834)	222
13. Dichterin im Verborgenen	
Wilhelmine Geißler, geb. Holderrieder (1772–1822)	254
14. Die Löffler-Töchter	
Henriette Ukert (1786–1828), Auguste Günther (1787–1855), Amalie Thiersch (1794–1878), Juliane Hey (1795–1872)	269
15. Eine Gothaerin in München	
Auguste Schlichtegroll, geb. Rousseau (1770–1832)	287
16. Von der Komödiantin zur Herrin vom Mönchhof	
Charlotte Lauer von Münchhofen, geb. Kramann (1763–1838)	296
Personenregister	324
Bildunterschriften	359
Dank	359